

## Delhis Luft soll besser werden

Es war für die Stadtverwaltung von Delhi höchste Zeit, etwas zu unternehmen: Die Autoabgase verpesten zunehmend die Metropole. Nun hat sich die Transportbehörde aufgemacht, um solche Fahrzeuge stillzulegen, die übermäßig viel Abgase und Dreck ausstoßen. Seit neuestem hängen an vielen Tankstellen Delhis Plakate, die kostenlose Abgastests und die korrekte Einstellung des Vergasers anbieten. In der Stadt machen riesige Tafeln auf die Gefahren aufmerksam, die durch Luftverschmutzung entstehen können. Die Behörden haben Delhi zu einem Gebiet erklärt, wo die Luftverpestung nun kontrolliert wird ('air pollution control area').

Der Grad der Luftverschmutzung in Indiens Hauptstadt liegt weit über dem, der von der Weltgesundheitsorganisation der Vereinten Nationen (WHO) als Grenzwert

festgelegt ist. Und die in der Luft enthaltenen Schmutzpartikel liegen weit über den von der WHO festgelegten Grenzwerten. Wenn nicht bald etwas geschieht, ist der Schaden nicht wieder gutzumachen." Und bei der Schadensminimierung will die Stadtverwaltung von Delhi offensichtlich ansetzen. Um die Luftverschmutzung zu reduzieren, sollen Bevölkerung und vor allem Fahrzeughalter durch die gestartete Kampagne besser über die damit verbundenen Gefahren informiert werden. Abgasmeßgeräte sind importiert, über 140.000 Fahrzeuge bereits von zwei mobilen Einsatzteams getestet worden. Die Tests ergaben, daß fast 40 % der Fahrzeuge Emissionen ausstießen, die über den Grenzwerten liegen.

Abgesehen von einer Reduzierung der Luftverschmutzung erwarten die Behörden von ihrer Kampagne auch einen



Busse sind Luftverpester (Foto: Bruni Weißen)

festgelegt ist. In der Stadt leiden 12 Mal so viele Menschen an Atemwegsbeschwerden wie im Landesdurchschnitt. Insgesamt sind es 30 % der Stadtbevölkerung, die wegen der Luftverschmutzung unter dieser Krankheit leiden.

Der Dreck wird zu 60 % durch den Autoverkehr produziert. Eine Million Fahrzeuge sind in der Stadt registriert - jedes Jahr kommen 95.000 hinzu. Täglich werden ungefähr 250 Tonnen Kohlenmonoxyd, 400 Tonnen Kohlenwasserstoff und 6 Tonnen Schwefeldioxyd ausgestoßen. Hinzu kommen große Mengen an Staub, Flugasche oder Teer. Im Zentrum der Stadt, zum Beispiel um den Bahnhof, enthält ein Kubikmeter Luft bis zu 945 Mikrogramm dieser Partikel (WHO Grenzwert: 150 Mikrogramm). Und weil der Bleigehalt des indischen Benzins wesentlich höher ist als in den westlichen Industrienationen, kommen täglich 600 Kilogramm Blei hinzu. Jetzt hat das Energieministerium die Raffinerien angewiesen, den Bleigehalt im Benzin zu senken.

Ashish Kothari, ein Mitglied der Umweltschutzgruppe 'Kalpavriksha' dazu: "Es ist schon alarmierend: Während der letzten 10 Jahre hat die Luftverschmutzung um

geringeren Treibstoffverbrauch der Fahrzeuge sowie eine längere Lebenserwartung der Fahrzeugmotoren. Überlegt wird außerdem, ob nicht Tankstellenbesitzer dazu verpflichtet werden sollen, demnächst Abgasmeßgeräte zu installieren. S.K. Sherif, Chef der Transportbehörde Delhis, hat bereits angewiesen, daß alle kommerziell genutzten Fahrzeuge einem Abgastest unterzogen werden müssen. Kritiker glauben allerdings, daß eine solche Maßnahme nicht ausreicht.

Vor allem die städtischen Busse der 'Delhi Transport Corporation' (DTC) tragen einen Großteil der Schuld für die schlechte Luft in der Hauptstadt. So hat eine Studie im letzten Jahr ergeben, daß gerade bei 18 % der getesteten Busse die Emissionswerte 'normal' waren. Die Regierung hat nunmehr die 'Transport Corporation' aufgefordert, ohne Verzögerung Schritte zu einer Reduzierung der Abgase zu unternehmen.

Wenn durch die angelaufene Kampagne nicht bald etwas verändert wird, steht's um Delhis Umwelt und Bevölkerung schlecht. Dann werden weiterhin Abgase und Dreck über der Stadt niedergehen.

(Sharmila Chandra, 'India Today', 31.8.89)